

MARIE-THÉRÈSE KERSCHBAUMER: ARKADIEN – APOLOGIE Terminplan

26.11.2001 Montag • 19.00	HEIDI PATAKI (Wien) Lesung eigener und Hölderlin-Texte
28.11.2001 Mittwoch • 19.00	BODO HELL (Wien) <i>Das Griechische in Bodo Hells Leben und Werk: Arkadien und Dionysos</i>
30.11.2001 Freitag 19.00	MARIA ELENA BLANCO (Wien) <i>Der griechische Strang im eigenen Werk:</i> Vom poetischen zum peripathetischen in den prophetischen Raum RODOLFO HÄSLER (Barcelona) Zwei Gedichtzyklen und einige Gedanken zum Amerikanischen Mediterran: <i>Die große Antilleninsel ein karibisches Griechenland</i> mit Unterstützung des Instituto CERVANTES, Viena
3.12.2001 Montag 19.00	SABINE GRUBER (Wien) Σωτήρες/ Retter: Göttersöhne und Wissenschaftler oder: <i>Von den Mysterien zur Medizin</i> ALFRED KOLLERITSCH (Graz) <i>Arkadien. Vergänglichlicher Ort.</i> Lyrik und Prosa
4.12.2001 Dienstag 19.00	FRIEDERIKE KRETZEN (Basel) <i>Übungsbuch für einen Aufstand.</i> <i>Eine Apologie über das Falschschreiben als das richtigere Schreiben</i> KURT LANTHALER (Berlin) Αν δηλαδή/ έρχεται κανείς ή φεύγει Ob man dann/ kommt oder geht. Lyrik in deutscher und neugriechischer Sprache
5.12.2001 Mittwoch 19.00	BARBARA FRISCHMUTH (Altaussee) <i>Herrin der Tiere</i> JULIAN SCHUTTING (Wien) <i>Bei Platons Gastmahl als ungebetener Gast;</i> <i>Diotima begeistert sich für die moderne Logik</i>
12.12.2001 Mittwoch 19.00	4. Wiener Literarisches Portrait: MARIE-THÉRÈSE KERSCHBAUMER Themenblock 1: Neun Canti auf die irdische Liebe (1988) MARIE-THÉRÈSE KERSCHBAUMER liest, GERHARD KOFLER (Wien) kommentiert Themenblock 2: Der Schwimmer , Roman (1976) MARIE-THÉRÈSE KERSCHBAUMER liest, BODO HELL (Wien) kommentiert
13.12.2001 Donnerstag 19.00	Themenblock 3: Die Trilogie Die Fremde (1992), Ausfahrt (1994), Fern (2000) MARIE-THÉRÈSE KERSCHBAUMER liest, HANS HÖLLER (Universität Salzburg) und PAUL JANDL (Neue Zürcher Zeitung) kommentieren
21.1.2002 Montag • 19.00	GERHARD KOFLER (Wien) <i>Arkadien:</i> Lesung des Gedicht-Zyklus. Erläuterungen und Gespräch
23.1.2002 Mittwoch • 19.00	LISA FRITSCH (Wien) <i>Las Vegas. Das Arkadien des amerikanischen Traums</i> GERT JONKE (Wien) <i>Geschichten vom Sokrates und andere Geschichten</i>
25.1.2002 Freitag • 19.00	FERDINAND SCHMATZ • KARL HEINZ SCHLEVOIGT (Wien) <i>Betrachtungen</i> <i>über das Leben der Griechen anhand eines Textes von Sophokles: Antigone</i>
28.1.2002 Montag 19.00	GERTRUD LEUTENEGGER (Zürich) <i>Luftbild; Sphärenklang</i> AURORA LUQUE (Malaga) <i>Lyrik Las dudas de Eros/ Los dados de Eros</i> Griechische Liebeslyrik. Eros als Einwohner Arkadiens: Essay mit Unterstützung des Instituto CERVANTES, Viena
30.1.2002 Mittwoch • 19.00	ANNA MITGUTSCH (Linz) <i>Die Kibbutz-Bewegung als Suche Arkadiens</i> <i>im Werk von Amos Oz</i>
1.2.2002 Freitag • 19.00	KONRAD PAUL LIESSMANN (Wien) <i>Platons Apologie der Lüge.</i> <i>Ein Gespräch über den Kleineren Hippias und seine Folgen</i>

Veranstaltungsort und -bureau: Literarisches Quartier/ Alte Schmiede (Kunstverein Wien):
A-1010 Wien, Schönlaterngasse 9, Telefon: (+43-1) 512 44 46
Elektronische Information: <http://www.alte-schmiede.at>

Literarisches Quartier – Alte Schmiede

MARIE-THÉRÈSE KERSCHBAUMER

X. AUTORINNENLABOR 2001/ 2002

ARKADIEN – APOLOGIE

Beweise und Verteidigungen der Provinzen des Schönen

Veranstaltungsreihe vom

26. 11. 2001 bis 1. 2. 2002

ALTE SCHMIEDE, Wien

Mit Beiträgen von **MARIA ELENA BLANCO** (Cuba/ Österreich) • **BARBARA FRISCHMUTH** (Österreich) • **LISA FRITSCH** (Österreich) • **SABINE GRUBER** (Italien/ Österreich) • **RODOLFO HÄSLER** (Cuba-Schweiz/ Spanien) • **BODO HELL** (Österreich) • **HANS HÖLLER** (Österreich) • **PAUL JANDL** (Österreich) • **GERT JONKE** (Österreich) • **MARIE-THÉRÈSE KERSCHBAUMER** (Österreich) • **GERHARD KOFLER** (Italien/ Österreich) • **ALFRED KOLLERITSCH** (Österreich) • **FRIEDERIKE KRETZEN** (Deutschland/ Schweiz) • **KURT LANTHALER** (Italien/ Deutschland) • **GERTRUD LEUTENEGGER** (Schweiz) • **KONRAD PAUL LIESSMANN** (Österreich) • **AURORA LUQUE** (Spanien) • **ANNA MITGUTSCH** (Österreich) • **HEIDI PATAKI** (Österreich) • **KARL HEINZ SCHLEVOIGT** (Deutschland/ Österreich) • **FERDINAND SCHMATZ** (Österreich) • **JULIAN SCHUTTING** (Österreich)

AUTORINNENLABOR MARIE-THÉRÈSE KERSCHBAUMER: Arkadien – Apologie

Was suche ich, wenn ich Arkadien sage? Was suche ich, wenn ich Apologie sage? Den schönen Ort? Die letzte Rede? Den Ort des Augenblicks vergänglichem Glücks, aufgehoben in einzelnen, je verschiedenen Werken der gesamten Kunst der Menschheitsgeschichte? Was sage ich in meiner Rede? Was will, was soll ich verteidigen? Das 43. Blatt aus der Radierungenfolge der 84 Caprichos von Francisco Goya trägt den Titel: *El sueño de la razón produce monstruos*, was übersetzt hieße: *Der Schlaf der Vernunft gebiert Ungeheuer*. Was will uns der Künstler sagen? In einem Manuskript im Prado-Museum steht dazu: *Die von der Vernunft verlassene Phantasie gebiert schreckliche Ungeheuer; mit ihr vereint, ist sie Mutter der Künste und Ursprung ihrer Wunder*. Und in der spanischen Nationalbibliothek ist dazu notiert: *Gehorchen die Menschen nicht dem Ruf der Vernunft, verwandelt sich alles in Visionen*. Abschweifend von Goyas vielleicht auch für die Zensur gedachten Erläuterungen seiner in diesen Blättern angewandten Manier des Bizarren (die aus Italien kommende Bezeichnung *Capriccio* erinnert an unerwartete Bockssprünge) frage ich: Der Schlaf der Vernunft gebiert Ungeheuer: Schlaf oder Traum? Die Vernunft schläft. Träumt sie? Was träumt sie? *Wünscht* sie im Traum? Ist, was Vernunft träumt, ungeheuerlich? Ist das Arkadien der Vernunft ein Alptraum? Warum Vernunft sagen? Verteidigen wir Vernunft, wenn wir sagen Arkadien? Schläft die Vernunft in Arkadien? Wacht sie? Wacht sie über die Ungeheuer der Vernunft oder der Unvernunft? Was sage ich, wenn ich sage Arkadien? Vorerst sage ich: Ich muß verteidigen den schönen Ort. Das ist Aufgabe des Künstlers. Die des Betrachters ist es, zu sehen, zu hören, zu denken, zu empfinden, zu träumen, zu wachen, zu wünschen, zu leben und zu lieben: Vielleicht das *rechte Maß* von Hell und Dunkel, Laut und Leise, Anwesenheit, Abwesenheit, Melodie und Pause, Distanz und Nähe, welche die Meister aller Künste erstrebten, noch ehe sie uns von Arkadien berichteten.

MARIE-THÉRÈSE KERSCHBAUMER geb. 1936 in Garches bei Paris. Romanistikstudium, freischaffende Schriftstellerin und Übersetzerin seit 1971, lebt in Wien. Berufspolitisches Engagement im Rahmen von Schriftstellerverbänden. Gedichte, Romane, Prosa, Essays: *Der Schwimmer*, Roman, 1976; *Der weibliche Name des Widerstands*, 1980; *Schwester*, Roman, 1982; *Neun Canti auf die irdische Liebe*, 1989; *Für mich hat Lesen etwas mit Fließen zu tun ...*, Essays, 1989; *Versuchung*, Poem, 1990; *Die Fremde*, 1992, *Ausfahrt*, 1994, *Fern*, 2000 – Romantrilogie; *Bilder immermehr*, Gedichte 1964–1987, 1997.

MARÍA ELENA BLANCO aufgewachsen in La Habana, mit 12 Jahren ins Exil in Argentinien, USA, Frankreich, Chile, Literatur- und Sprachstudium an Universitäten in Paris und New York; lebt seit 1983 in Österreich, arbeitet als Übersetzerin der Vereinten Nationen. Lyrik, Essays, literarische Übersetzungen: *Poesión por pérdida*, Gedichte 1990; *Corazón sobre la tierra/ tierra en los Ojos*, Gedichte 1998. *Asedios al texto literario*, Essays, 1999.

BARBARA FRISCHMUTH geb. in Altaussee, Studium der Orientalistik und Finnougristik in Graz, Wien, der Türkei, Ungarn. Freie Autorin und Gärtnerin in Altaussee. Publikationen seit 1968, zuletzt: *Die Entschlüsselung*. Roman-Erzählung; *Schamanenbaum*, Gedichte, beide 2001.

LISA FRITSCH geb. in Wien. Studium der Philosophie und Ethnologie. Schuldienst; Fernreisen (u.a. Nepal, Thailand, Südafrika, USA). Freie Autorin seit 2000. *Landsat*. Gedichte, 1995.

SABINE GRUBER geb. in Meran. Studium der Germanistik, Geschichte und Politikwissenschaft in Innsbruck und Wien, Lektorin in Venedig; lebt in Wien. Lyrik, Prosa, Hörspiele, Theaterstücke. *Aushäusige*, Roman, 1996/ dtv 1999.

RODOLFO HÄSLER geb. in Santiago de Cuba: Vater Schweizer Künstler, Mutter Kubanerin. Mit 10 Jahren nach Barcelona, wo er heute als freier Autor spanischer Sprache und Übersetzer lebt. Literaturstudium in Lausanne. Seit 1982 zahlreiche Veröffentlichungen, u.a. *Elleife*, 1993, ausgezeichnet mit dem Preis *Aula de Poesía de Barcelona*. Zuletzt *Poemas de la rue de Zurich*, 2000; *Paysaje, tiempo azul*, 2001.

BODO HELL geb. in Salzburg. Studium der Orgel in Salzburg, Musik, Philosophie, Germanistik, Geschichte in Wien. Freier Schriftsteller in Wien, im Sommer Senner auf einer Alm in der Steiermark. Publikation von Prosa, Radio-, Theaterarbeiten, Fotos, Filmen seit 1977, zuletzt: *Die Devise lautet*. Erzählung, 1999, *Im Prinzip gilt*, Erzählung, 2001.

HANS HÖLLER geb. in Vöcklabruck, Studium in Salzburg, Professor für Germanistik an der Universität Salzburg. *Rowohlts Monographien* über *Thomas Bernhard* und *Ingeborg Bachmann*, Arbeiten zur Literatur des 19. und 20. Jhs., u.a. Essayband über die *Ästhetik des Widerstands* von Peter Weiß.

PAUL JANDL geb. 1962, Studium der Germanistik und Philosophie, lebt als Korrespondent der Neuen Zürcher Zeitung und Literaturkritiker in Wien. *Landnahme. Der österreichische Roman nach 1980* (Hg.)

GERT JONKE geb. in Klagenfurt. Studium der Musik (Klavier), Musikwissenschaften, Germanistik, Geschichte, Philosophie in Wien. Auslandsaufenthalte, Reisen; lebt in Wien und Klagenfurt. Ab 1962 Veröffentlichungen, zuletzt: *Insektarium*, 2001. Großer Österreichischer Staatspreis für Literatur 2001.

GERHARD KOFLER geb. in Bozen. Lyriker. Studierte Germanistik und Romanistik in Innsbruck und Salzburg. Lebt als Autor, Literaturkritiker und Generalsekretär der Grazer Autorenversammlung in Wien. Zweisprachiger Dichter, zuletzt erschien *Poesie di mare e terra/ Poesie von Meer und Erde*.

ALFRED KOLLERITSCH geb. in Brunnsee, lebt in Graz. Studium der Geschichte, Germanistik und Philosophie, lehrte an Mittel- und Hochschulen. Mitbegründer, langjähriger Präsident des „forum stadtpark“, Mitbegründer der Zeitschrift „manuskripte“. Lyrik, Prosa, Essays, Hörspiele, Filmdrehbücher seit 1972, zuletzt: *Die Verschwörung der Wörter*, Gedichte 2001.

FRIEDERIKE KRETZEN geb. in Leverkusen, Studium der Ethnologie und Soziologie in Giessen. Regieassistentin und Dramaturgin in Giessen und München. Lebt seit 1983 als freie Autorin in Basel. Romane, Hörspiele und Theaterstücke, zuletzt: *Indianer*, 1996; *Ich bin ein Hügel*, 1998.

KURT LANTHALER geb. in Bozen, Angehöriger der deutsch-bzw. ladinischsprachigen Minderheit Italiens. Lebt, mit griechischen Unterbrechungen, als freier Schriftsteller in Berlin, schreibt Gedichte, Erzählungen, Romane, Drehbücher und Theaterstücke, u.a. *Azzurro. Ein Tschonnie-Tschenett Roman*, 1998. *Offene Rechnungen*, 2000, Erzählungen und Gedichte, deutsch und griechisch.

GERTRUD LEUTENEGGER geb. in Schwyz. Regie-Studium an der Zürcher Schauspielakademie, Assistentin von Jürgen Flimm in Hamburg. Lyrik, Prosa und Theaterstücke, zuletzt *Sphärenklang*, Dramatisches Poem, 1999.

KONRAD PAUL LIESSMANN geb. in Villach. Studium in Wien, Professor am Institut für Philosophie der Universität Wien. Philosoph, Literaturkritiker, Kulturpublizist. Zahlreiche Veröffentlichungen zu Fragen der Ästhetik, Kunst- und Kulturphilosophie, Philosophiegeschichte, Gesellschaftspolitik, zuletzt: *Philosophie des verbotenen Wissens. Friedrich Nietzsche und die schwarzen Seiten des Denkens*, 2000.

AURORA LUQUE geb. in Almería. Lyrikerin. Studium in Granada. Professorin für Altgriechisch, Übersetzerin alt- und neugriechischer und portugiesischer Lyrik. Zahlreiche Veröffentlichungen, zuletzt: *Las dudas de eros*, 2000 (Die Zweifel des Eros), *Los dados de Eros*, 2000 (Die Würfel des Eros) Gedichte. Übersetzung und Herausgabe einer zweisprachigen Anthologie griechischer Lyrik.

ANNA MITGUTSCH geb. in Linz, Germanistik- und Anglistikstudium; universitäre Lehre in Innsbruck, den USA und Seoul/ Südkorea. Seit 1985 freischaffende Autorin in Linz und Boston. Romane, Essays, zuletzt: *Erinnern und Erfinden*. Grazer Poetikvorlesung 1999; *Haus der Kindheit*, Roman 2000.

HEIDI PATAKI geb. in Wien. Lyrikerin, Essayistin, Übersetzerin, Publizistin, Redakteurin u.a. der legendären *Eröffnungen*. Zuletzt: *amok und koma*. Gedichte, 1999. *Contrapost*. Essays. 2000.

KARL HEINZ SCHLEVOIGT aufgewachsen in Frankfurt, Studium und Magisterium der Germanistik und klassischen Philologie, lebt seit 1985 in Wien, Abschluss des Theologiestudiums, arbeitet als Diakon, lehrt Griechisch an Volkshochschulen in Frankfurt und Wien.

FERDINAND SCHMATZ geb. in Korneuburg, lebt in Wien. Lyriker, Essayist. Lehrbeauftragter für Gegenwartsliteratur, Kunst und Poetik an Hochschulen in Linz und Wien. Zahlreiche Publikationen, zuletzt: *das grosse babel,n*, 1999, *Portierisch*, Roman 2001.

JULIAN SCHUTTING geb. in Amstetten. Lebt als freier Schriftsteller in Wien. Sein Werk umfasst viele Bände Lyrik und Prosa. Zuletzt: *Dem Erinnern entrissen*, Gedichte, 2001.